



Technisches Merkblatt

HW 110 / HW110T universelles Grundier-, Mörtel- u. Bauharz

- Lösemittelfrei
- Hohe Penetrationsfähigkeit
- Universell einsetzbar für hochbelastbare Bereiche

Produktbeschreibung:

HW 110 ist ein lösemittelfreier, ungefüllter und unpigmentierter 2 Komponenten Reaktions-Kunststoff auf Epoxyharzbasis.

HW 110 T Niedrig Viskose
Dauerelastische Grundierung für stark,
Netzgerissene Flächen und Bitumen.

Anwendung:

Generell einsetzbar als Grundierung unter lösemittelfreien Beschichtungs-Systemen, als Mörtelharz für Quarzkiesbelägen und Steinteppichen. HW 110 ist ein sehr gutes Gießharz für Verankerungen alle Art, härtet auch in dicke Schichten schaumfrei.

Eigenschaften:

HW 110 ist sehr niedrigviskos und hoch kapillaraktiv. Es dringt daher, auch bei tiefen Temperaturen gut in feinste Poren und Kapillaren ein.

HW110 ist praktisch undurchlässig gegenüber Kohlendioxid und schützt daher Stahlbetonoberflächen nachhaltig gegen Karbonatisierung, was für den Korrosionsschutz der Bewehrung von besonderer Bedeutung ist.

HW 110 ist im ausgehärteten Zustand beständig gegen Wasser, Seewasser und Abwasser, ferner gegen zahlreiche Laugen, verdünnte Säuren, Salzlösungen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe sowie viele Lösemittel und bietet gleichzeitig eine hohe Resistenz gegen mechanische Einwirkungen. Bei UV - Einwirkung muss - bindemittelbedingt - mit einer gewissen Farbtonänderung gerechnet werden. Die technischen Eigenschaften von **HW 110** werden hierdurch nicht beeinträchtigt.

Technische Daten:

| | |
|--------------------------------|---|
| Farbton | : transparent, leicht gelblich |
| Mischungsverhältnis (Gewicht) | : 2 : 1 |
| Dichte bei 23 °C | : 1,10 g/cm ³ |
| Viskosität bei 22 °C | : ca. 500 mPas. |
| Verarbeitungszeit bei 10 °C | : ca. 60 - 75 Minuten |
| Verarbeitungszeit bei 20 °C | : ca. 30 Minuten |
| Verarbeitungszeit bei 30 °C | : ca. 20 Minuten |
| Überarbeitbar bei 10 °C | : nach 24 - 36 Stunden |
| Überarbeitbar bei 20 °C | : nach 10 - 20 Stunden |
| Durchgehärtet zu 100 % | : nach 7 Tagen (20 °C) |
| Mindestverarbeitungstemperatur | : 10 °C am Untergrund |
| Materialverbrauch | : 0,25 – 0,35 kg/m ² je nach Untergrund |
| Liefereinheit | : 30 Kg, 12 Kg, 4,5 Kg, 1,2 Kg |
| Lagerzeit | : kühl u. trocken min. 6 Monate |
| Festkörpergehalt | : 100 % |
| Haftzugfestigkeit | : größer Betonbruch |

Verarbeitungshinweise auf der Rückseite beachten!!!



Steinteppich

elegant & modern

HW 110 / HW 110 T

Anmischen:

Die Komponenten Harz (A) und Härter (B) werden bis auf die Fasslieferungen im richtig abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Den Härter in die Harzkomponente schütten und darauf achten, dass die Härterkomponente restlos ausläuft. Anschließend das Gesamtgemisch mit einem mechanischen Rührwerk bei maximal 300 U/min. (langsam laufende Bohrmaschine mit eingesetztem Rührpaddel) **sehr gründlich durchmischen**. Unbedingt auch vom Boden und von den Seiten her gründlich aufrühren, damit sich der Härter auch in senkrechter Richtung verteilt. Es wird solange gerührt, bis die Mischung homogen (schlierenfrei) ist; Mischzeit ca. 2 Minuten. Die Materialtemperatur sollte beim Mischvorgang Minimum ca. +10°C betragen. Das vermischte Material nicht aus dem Liefergebilde verarbeiten! Die Masse ist in ein sauberes Gefäß umzutopfen und nochmals sorgfältig durchzurühren.

Verarbeitungshinweis:

Bei der Verarbeitung von Reaktionskunststoffen ist neben der Umgebungstemperatur vor allem die Temperatur des Untergrundes von wesentlicher Bedeutung. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Verarbeitungs-, Überarbeitbarkeits-, Begehrkeits- und Durchhärtungszeiten. Gleichzeitig erhöht sich durch die höhere Viskosität der Verbrauch. Bei hohen Temperaturen werden die chemischen Reaktionen beschleunigt, so dass sich die o.g. Zeiten entsprechend verkürzen. Für eine vollständige Aushärtung des Reaktionskunststoffes muß die mittlere Temperatur des Untergrundes über der Mindesttemperatur liegen.

Bei Anwendung im Außenbereich ist dafür zu sorgen, dass das Material nach dem Applizieren ausreichend lange vor Feuchtigkeit geschützt wird. Bei zu früher Feuchtigkeitseinwirkung an der Oberfläche kann eine Weißfärbung und/oder Klebrigkeit eintreten, die die Verbindung zur nachfolgenden Beschichtung erheblich beeinträchtigen kann und daher ggf. z.B. durch Sandstrahlen entfernt werden muß. Das unter dieser Schicht vorhandene Material härtet einwandfrei aus.

Untergrundbeschaffenheit:

Zementgebundene Untergründe müssen fest, trocken, feingriffig und tragfähig sein, frei von Zementleimschichten, losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichreste oder ähnliches. Eine Untergrundvorbehandlung ist in der Regel erforderlich wie z.B. Sand-, Kugel-, Hochdruckwasserstrahlen, Fräsen oder Schleifen. Nach der Untergrundvorbehandlung muß die Abreißfestigkeit des Untergrundes mindestens 1,5 N/mm² betragen. Die Betonfeuchte an der Oberfläche darf nicht mehr als 4 % betragen. Die Temperatur des Untergrundes muß mindestens 3 °C über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen. Der zu beschichtende Untergrund muß gegen aufsteigende Feuchtigkeit gesichert sein.

Physiologisches Verhalten u. Schutzmaßnahmen

Der Kunststoff ist im ausgehärteten Zustand unbedenklich. Die Warnhinweise auf dem Gebinde (s. auch Vorderseite) sind vor der Verarbeitung zu lesen und zu beachten. Verschmutzungen auf der Haut sind sofort mit viel Seife und Wasser zu reinigen. Wir empfehlen dem verarbeitenden Personal die Beachtung des BG Merkblattes M 023 " Verarbeitung von Epoxyharzen und Polyestern". Im nicht ausgehärteten Zustand dürfen die Komponenten nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich dringen. Verschüttetes Material ist z.B. mit Sägemehl sofort aufzunehmen. Die Gebinde sind gemäß dem aktuellen Abfall- und Entsorgungsgesetz zu behandeln.

Reinigung:

Nach jedem Arbeitsgang sind die Geräte und Werkzeuge mit **HW - EP** Verdünnung sorgfältig zu reinigen.

Anwendungsbeispiele und Materialverbrauch:

- 1.1 Untergrundbehandlung: siehe oben
- 1.2 Grundierung: **HW 110** am besten mit der fusselfreien **HW Grundier- & Versiegelungswalze** gleichmäßig aufrollen.
Materialverbrauch: ca. 300 - 400 g/m², je nach Saugfähigkeit des Untergrundes.
- 1.3 Bedarfsposition: Abstreuen mit feuergetrocknetem Quarzsand der Sieblinie 0,3 - 0,8 mm in die frische Grundierung wobei der Materialbedarf ca. 1,5 - 3 kg/m² beträgt. Nur bei Verzögerung von folgenden Beschichtungen.
- 1.4 Bedarfsposition: Spachtelmasse für Flächenausgleich. **HW 113** mit dem Kratzspachtel vollflächig aufziehen und ggf. gemäß 1.3. abstreuen. Der Verbrauch ist abhängig von der Rauigkeit des Untergrundes.
- 1.5 Beschichtung: siehe technische Merkblätter der **HW** Beschichtungssysteme.

| | | |
|-------------------------------|-------------------------|---|
| Komponente A: Harz | | UN 3082, Klasse 9, VG III |
| VBf: | | entfällt |
| Gefahrstoffverordnung: | | XI, reizend / N, umweltgefährlich |
| R-Sätze | R36/38 R43 R51/53 | Reizt die Augen und die Haut Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässer längerfristig schädliche Wirkungen haben |
| S-Sätze | S28 S37/39 S61 | Bei Berührungen mit der Haut sofort abwaschen und mit viel Wasser und Seife Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen |
| Komponente B: Härter | | UN 2735, Klasse 8, VG III |
| VBf: | | entfällt |
| Gefahrstoffverordnung: | | C, ätzend |
| R-Sätze | R20/21 R36/38 R34 | Gesundheitsschädlich beim Einatmen, verschlucken und bei Berührungen mit der Haut. Reizt die Augen und die Haut Verursacht Verätzungen |
| S-Sätze | S26 S36/37/39 S45 | Bei Berührungen mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen. |